

# 2. eckartenzlinger Filmfestspiele

**Offizielle Dokumentation der  
2. Neckartenzlinger Filmfestspiele**

# 2. Neckartenzlinger Filmfestspiele

## Inhaltsübersicht der offiziellen Dokumentation

### 1.0 Rahmen des Projekts

- 1.1 Laufzeit
- 1.2 Teilnehmer
- 1.3 Ziele

### 2.0 Projektverlauf

- 2.1 Vorbereitungsphase
- 2.2 Bekanntgabe und Eröffnung
- 2.3 Hauptphase (Drehphase)
- 2.4 Schlussphase
- 2.5 Preisverleihung
- 2.6 Eltern-Gala
- 2.7 Filmfestspiele- DVD

### 3.0 Organisationsstruktur

- 3.1 Projektleitung
- 3.2 Jury
- 3.3 Film - Mentoren
- 3.4 Organisationsteam Preisverleihung
  - 3.4.1 Moderatoren
  - 3.4.2 Laudatoren
  - 3.4.3 Technikteam
  - 3.4.4 Ordner-Team
  - 3.4.5 Sonstige Helfer
- 3.5 Kooperationspartner

### 4.0 Medienpädagogik

- 4.1 Medienkunde
  - 4.1.1 Technik
  - 4.1.2 Schnittkurse
  - 4.1.3 Film - Mentoren (siehe oben)
  - 4.1.4 Schülermedienkongress
- 4.2 Medienerziehung
  - 4.2.1 Kritischer und reflexiver Umgang
  - 4.2.2 Kreative Eigenleistung

### 5.0 Schlusswort und Reaktionen

### 6.0 Anhang

## **1.0 Rahmen des Projekts**

Das medienpädagogische Projekt „2.Neckartenzlinger Filmfestspiele“ fand im Rahmen eines Schulprojekts als Medienwettbewerb am Gymnasium Neckartenzlingen statt. Die Idee und die letztendliche Konzeptentwicklung, den Schülern den Umgang mit den neuen Medien und den Spaß speziell am Medium Film näher zu bringen, stammten von der SMV der Schule.

### **1.1 Laufzeit des Projekts**

Beginn des Projekts: Montag, 11. Juni 2007 (Schülervollversammlung)

Ende des Projekts: Dienstag, 24. Juli 2007 (Preisverleihung)

### **1.2 Teilnehmer**

Am Projekt nahmen alle Schüler des Gymnasiums teil, davon waren fast 500 Schüler aktiv beteiligt, indem sie Filme drehten, schnitten und aufbereiteten. 40 Schüler waren an der Organisation der abschließenden Preisverleihung beteiligt. Während der Dreharbeiten waren zwölf ausgebildete Oberstufenschülerinnen- und Schüler als Mentoren verfügbar, die auf Wunsch einzelne Filmteams, speziell die der Unterstufe, bei ihrer Arbeit betreuten und unterstützen.

Verantwortlich für das gesamte Projekt waren die vier Projektleiter Markus Merkle (18), Florian Beutenmüller (18), Felix Ebner (17) und Lisa Endrijaitis (17).

Die Gesamtzahl der Schüler – über 850 – und circa 70 Lehrer sowie einige geladene Gäste wohnten der Preisverleihung bei. Zudem gab es eine siebenköpfige Jury, bestehend aus drei Lehrern und sechs Schülern, darunter die vier Projektleiter und zwei, die sich per Bewerbung qualifizieren mussten. Die Jury legte die Nominierten und die Gewinner der Filmfestspiele in insgesamt 10 Kategorien fest.

### **1.3 Projektziele**

Den Schülern des Gymnasiums Neckartenzlingen wurde auf spielerische Weise die neuen Medien näher gebracht werden, mit dem Schwerpunkt Film. In unserer heutigen Zeit ist Fernsehen, Radio, Zeitung und auch das Internet nicht mehr weg zu denken. Die Medien begleiten uns den ganzen Tag, einerseits informieren sie uns, andererseits beeinflussen sie uns aber auch. Daher wird es immer wichtiger den Schülern schon früh einen kritischen und reflektierenden Umgang mit den verschiedenen Medien beizubringen. Dieser Prozess wurde den Schülern praktisch verdeutlicht. Kurzum: Den Schülern wurde Medienkompetenz in allen Bereichen der neuen Medien vermittelt. Die „2. Neckartenzlinger Filmfestspiele“ offenbarten gleichzeitig die doch sehr aufwändige Kunst des Filmens mit einem Blick hinter die Kulissen der Filmwelt. Zudem wurden auch die zwischenmenschlichen Beziehungen der Schüler und Lehrer untereinander, aber auch das Hineinversetzen in unterschiedlichste Charaktere und Sichtweisen gestärkt.

Generell fördert das Projekt nicht nur technische Fähigkeiten und den positiven Umgang miteinander, sondern es sollte den Schülern natürlich auch Spaß machen.

Ein weiteres Ziel, das sich die Projektleitung gesetzt hat, ist an dieser Stelle ebenfalls zu erwähnen: Natürlich hoffen wir, dass dieses einmalige Medienprojekt Anklang und

Nachahmung bei anderen Schulen zur Konsequenz hat. Zwei Schulen konnten von uns bereits bei der Durchführung von Filmfestspielen unterstützt werden.

## **2.0 Projektverlauf**

### **2.1 Vorbereitungsphase**

Die Idee für einen Medienwettbewerb entstand bereits im März 2005 in einem Gespräch zwischen zwei Schülern. Daraufhin wurden die 1. Neckartenzlinger Filmfestspiele im Sommer 2005 mit einem unerwartet großen Erfolg veranstaltet. Der Wunsch nach einer Wiederholung des Filmfestivals lebte in vielen Köpfen weiter. Daher entschied sich die SMV auf ihrem Seminar im September 2006 für eine Wiederholung der Filmfestspiele. Es entstand ein Konzept, das die Filmfestspiele mit gleichem Grundgedanken, aber mit einem etwas anderen Gerüst vorsahen. Mitte April wurde dann schließlich das etwas abgeänderte Projekt von den Schülersprechern vor der Gesamtlehrerkonferenz vorgestellt und bekam sein einstimmiges Votum für die Durchführung. Danach wurde von der Projektleitung eine Schülervollversammlung angesetzt um die Schüler zu informieren.

### **2.2 Bekanntgabe und Eröffnung**

Am 11. Juni fanden sich alle 850 Schüler in der großen Aula des Gymnasiums ein. Hier wurde der gesamte Ablauf des Projekts den Schülern erklärt, um gleich mit den Dreharbeiten anfangen zu können. Da viele Schüler das Projekt bereits kannten, wurden vor allem die Neuerungen erklärt. Unverändert blieb allerdings der Grundgedanke der Filmfestspiele. Jede Klasse von der 5. bis zur 11. Jahrgangsstufe musste mindesten ein Video zu einem vorgegebenen Thema (maximal 3-4 Minuten) drehen und bis spätestens 14. Juli abgeben. Die Teilnahme der 12. und 13. Stufe war freiwillig. Dabei war alles erlaubt: Von Spielfilme, über Umfragen, Reportagen, Dokumentationen, Talkshows bis hin zu Sketchen waren alle journalistischen Darstellungsformen erwünscht. Das Motto „Es war einmal...“, unter dem das ganze Projekt dieses Mal stand, ermöglichte ein weit gefächertes Spektrum an Filminhalten.

### **2.3 Hauptphase (Drehphase)**

In der nun beginnenden Hauptphase des Projekts gründeten die Klassen eigenständig Filmteams, in denen sie kreative Ideen entwickelten und Drehbücher schrieben, um anschließend ihre Geschichten zu verfilmen und zu schneiden. All dies geschah komplett in der Freizeit der Schüler. Während der gesamten Zeit konnten von der SMV Kameras, Stative, DV-Kassetten und sonstiges Film-Equipment ausgeliehen werden. Ansonsten wurden private Kameras benutzt. Hilfe beim Drehen am Set und bei der Post- Production wurde den Filmteams (speziell denen der Unterstufe) auf Wunsch von so genannten Film - Mentoren angeboten (siehe 3.3.). Ebenso konnten „Schnittkurse“ (siehe 4.1.2) besucht werden, die grundlegendes Wissen über den Umgang mit Kameras und Schnittprogrammen

vermittelten. Währenddessen bereitete das Organisationsteam die abschließende Preisverleihung im Oscar-Stil vor.

## **2.4 Schlussphase**

Kurz vor Abgabeschluss wurde es erfahrungsgemäß noch einmal hektisch. Die Schnittkurse waren überfüllt und alle Kameras ausgeliehen. Bis spätestens 14. Juli konnten die Filmteams ihre fertigen Filme bei der SMV abgeben.

Insgesamt wurde eine unglaubliche Anzahl von 70 Kurzfilmen eingereicht. Pro Klasse wurden statt des vorgegebenen einen Videos sogar durchschnittlich fast drei Filme abgegeben. Die Jury setzte sich einen Tag später zusammen, um alle Filme anzuschauen und nach unterschiedlichen Kriterien zu bewerten (Siehe 3.2). Am Ende der Jurysitzung standen die Nominierungen und die Gewinner in insgesamt 10 verschiedenen Kategorien fest. Am 16. Juli wurde noch eine Helfer-Sitzung einberufen, in der die Organisation der anstehenden Preisverleihung im Mittelpunkt stand.

## **2.5 Preisverleihung**

Am Tag vor der Preisverleihung fand der Technikaufbau und eine Generalprobe statt. Für die Preisverleihung selbst, die am 24.07.2007 ab der zweiten Stunde stattfand, gab es einen Koordinator, der während des gesamten Vormittags dafür verantwortlich war, dass keine größeren Pannen auftraten. Ein Kamerateam des SWR- Fernsehens filmte und dokumentierte die festliche Verleihung mit zwei fest installierten und einer fahrbaren Kamera. Ebenso waren sechs Techniker für den technisch einwandfreien Ablauf zuständig. Weiterhin vergaben die Mentoren und die Jurymitglieder, sowie der stellvertretende Schulleiter und der Schulleiter selbst als Laudatoren die Preise. Die Projektinitiatoren Markus Merkle, Florian Beutenmüller und Felix Ebner übernahmen die Moderation der Filmfestspiele und führten durch das Programm.

Die Preisverleihung wurde veranstaltet, um die Arbeit der Schüler zu honorieren und um allen Schülern die Möglichkeit zu geben, die erbrachte Leistung ihrer Mitschüler zu bestaunen. Für die Preisverleihung, die im Übrigen an die berühmte „Oscar“-Verleihung in Hollywood angelehnt war, wurde eigens die größere Melchiorfesthalle neben dem Schulzentrum angemietet. Auf einem roten Teppich liefen die Schülerinnen und Schüler, alle in eleganter Abendgarderobe, in die festlich geschmückte Halle. Jedes Laudatorenteam, bestehend aus zwei Personen stellte jeweils eine der 10 verschiedenen Kategorien vor. Danach lief ein Kurztrailer auf der Leinwand, indem jeweils drei nominierte Filme in einer jeden Kategorie zu sehen waren. Danach kam die Glücksfee auf die Bühne und überreichte den Laudatoren einen Umschlag auf einem goldenen Kissen, indem der Gewinner der Kategorie stand. Spannungsvoll wurde der Brief geöffnet und das Gewinnerteam verkündet, welches sofort gebeten wurde auf die Bühne zu kommen. Jedes Mitglied eines Gewinnerteams erhielt auf der Bühne einen eigenen 13cm hohen Pokal, den Gold – N – Award und die Möglichkeit „Dankesworte“ vor der gesamten Schülerschaft am Rednerpult los zu werden. Danach wurde der Gewinnerfilm in gesamter Länge gezeigt. Dieses Prozedere wiederholte sich bei allen der insgesamt 10 Kategorien. Zudem wurden die Gewinner in den beiden Kategorien „Bester Film“ und „Bester Unterstufenfilm“ von einer echten 9m langen Lincoln Strechlimousine abgeholt, so

wie es sich für echte Filmstars gehört. Im Anschluss an die Preisverleihung fand für alle Gewinner in den verschiedenen Kategorien und für die Helfer im Hintergrund eine After-Show Party mit großem Buffet im Schülertreff statt.

## **2.6 Eltern- Gala**

Direkt am Tag darauf fand abends ebenfalls in der Melchiorfesthalle eine Gala für Eltern, Freunde und Bekannte statt, auf welcher der SWR- Mitschnitt der Preisverleihung ausgestrahlt wurde. Erfreut waren die Organisatoren von der überwältigenden Resonanz: Über 500 Eltern und Freunde kamen zu dieser unvergesslichen Gala um ihre Kinder und die vielen tollen Filme in der dreistündigen Preisverleihung zu sehen.

## **2.7 Filmfestspiele- DVD**

Um allen Schülern, Lehrern, Eltern und Interessierten eine Erinnerung an dieses Filmprojekt zu ermöglichen, wurde im Anschluss an das Projekt eine Doppel – DVD erstellt. Die 2 Disc Special Edition besteht aus einer DVD- Hülle mit einem farbigen Print- Cover und zwei farbig bedruckten DVD's. Diese enthalten einen kompletten Mitschnitt der Preisverleihung, alle Gewinnerfilme, sowie alle restlich eingereichten Filme und weitere Specials (Jazz Band, Laudatio, Dankesreden,...). Mit einer grafisch sehr anspruchsvollen und aufwendigen Menüführung zeigt die 2 Discs Special Edition ebenfalls die deutliche Steigerung der diesjährigen Filmfestspiele im Vergleich zu den 1. Neckartenzlinger Filmfestspielen.

# **3.0 Projektorganisation**

## **3.1 Projektleitung**

Die Projektleitung der Filmfestspiele bestand aus den beiden Schülersprechern (Markus Merkle, Lisa Endirjaitis), und zwei Schülern (Felix Ebner und Florian Beutenmüller). Sie waren die Initiatoren des Projekts und verantwortlich für den gesamten organisatorischen Ablauf. Ihre Aufgabe war es die Schülervollversammlungen zu planen, die Anmeldungen der Filmteams zu verwalten, den Verleih der Technischen Geräte und die Buchung der Mentoren, sowie die Betreuung der Schnittkurse zu organisieren. Sie kümmerten sich auch um Kooperationspartner wie z.B. das SWR- Fernsehen oder die Kreismedienzentren und sorgten für eine ausreichende Finanzierung. Zudem übernahmen Sie die Planung und Organisation der Jurysitzungen, der abschließenden Preisverleihung, der Eltern-Gala und der Erstellung einer Doppel- DVD.

### **3.2 Jury**

Die offizielle Jury der 2. Neckartenzlinger Filmfestspiele bestand aus den beiden Verbindungslehrern (Frau Kristina Fuß- Müller, Herr Achim Staudinger) und dem ehemaligen Verbindungslehrer Herr Theo Burkhardt. Ebenfalls gehörte die gesamte Projektleitung der Jury an. Zwei weitere Schüler (Mirjam Prinz, Martin Kaiser) hatten sich durch eine schriftliche Bewerbung für die Jury qualifiziert.

Nach einer Vorauswahl durch die Projektleitung, fand am 16. Juli die Jurysitzung bei Herrn Staudinger statt. Nach einem strengen Kriterienkatalog bewertete die Jury alle Filme, bis spät in der Nacht endlich die Nominierten und die Gewinner in insgesamt 10 Kategorien fest standen.

Die kreative Eigenleistung in den Filmen – also Originalität und Umsetzung der Idee sowie Auseinandersetzung mit dem Motto – wurden dabei stärker gewichtet, als die technischen Fertigkeiten der Teams. Um die jüngeren Schüler nicht zu benachteiligen, gab es zwei Preise für die Kategorie „Bester Unterstufenfilm“.

Weitere Kategorien waren: Beste Kostüme, beste Requisite, beste Musik, kreativste Idee, bester Gastauftritt eines Lehrers, bester Schnitt/ beste Kameraführung, beste/r Nebendarsteller/in, beste/r Hauptdarsteller/in und bester Film. Zudem wurde ein Sonderpreis für „Originalität“ verliehen.

### **3.3 Film – Mentoren**

Um Unterstufenklassen bei dem Projekt zu unterstützen, gab es zwölf erfahrene und ausgebildete Schüler, die als Film - Mentoren von den jüngeren Schülern bei der SMV „gebucht“ werden konnten. Einige Mentoren waren aktive Schüler der Video AG unseres Gymnasiums, andere hatten diese Aufgabe bereits bei den 1. Neckartenzlinger Filmfestspielen übernommen und auch schon Schulungen und Workshops im Bereich Kameraführung, Schnitt und Drehbuch/Dramaturgie besucht. Sie standen den Filmteams mit Rat und Tat zur Seite, erklärten ihnen die Kameras, halfen ihnen ihre Ideen so gut wie möglich zu realisieren oder zeigten den richtigen Umgang mit den Schnittprogrammen. Sie hatten allerdings nur eine beratende und lehrende Funktion. Die Tipps umsetzen mussten die Filmteams natürlich selbst.

Die Institution der Film - Mentoren wurde von Schülerseite sehr gut angenommen – praktisch jede Unterstufenklasse nutzte das Angebot und nahm ihre Hilfe in Anspruch. So war der Lerneffekt für die jüngeren Schüler und ihr Ergebnis optimal angereizt.

### **3.4 Organisationsteam Preisverleihung**

Die abschließende Preisverleihung im Oscar-Stil stellte den Höhepunkt und gleichzeitig das Ende des Projekts dar. Am 24. Juli 2007 fanden sich ab der 2. Stunde alle Schüler und Lehrer des Gymnasiums in eleganter Abendgarderobe in der festlich geschmückten Melchiorhalle ein. In einer glamourösen, Preisverleihung schauten die Schüler- und Lehrerschaft drei Stunden gebannt auf die Leinwand und die Bühne um alle Gewinnerfilme mitsamt Teams zu feiern. Bei der Preisverleihung handelte es sich dem Grad nach einer echten Live-Sendung, wie sie auch oft im Fernsehen zu sehen ist. Um den technisch hohen Anforderungen und den logistischen Vorgaben der Organisatoren gerecht zu werden, waren an der

Preisverleihung, sei es im Hintergrund an der Technik oder als Laudator auf der Bühne über 50 Personen aktiv beteiligt.

Alle Helfer wurden je nach ihren Begabungen aus der Mitte der Schülerschaft von der Projektleitung berufen. Jeder hatte seine ihm zugeteilte Aufgabe und trug mit zum reibungslosen Ablauf und dem Gelingen der Preisverleihung bei.

Eine Woche vor dem großen Tag fand deshalb eine Helfer-Sitzung statt, auf der alle Einzelheiten, sowie der Ablauf der Preisverleihung besprochen wurden.

Am Tag vor der Preisverleihung fanden von 8-22 Uhr der Aufbau und eine Generalprobe vor Ort in der Melchiorhalle statt.

### **3.4.1 Moderatoren**

Die Moderation der Preisverleihung übernahmen Florian Beutenmüller, Felix Ebner, und Markus Merkle, welcher bereits bei den 1. Neckartenzlinger Filmfestspielen als Moderator tätig war. Sie führten während der dreistündigen Preisverleihung durchs Programm und kündigten die Laudatoren an.

### **3.4.2 Laudatoren**

Die Laudatoren übernahmen an der Preisverleihung die ehrenvolle Aufgabe, die Nominierten einer einzelnen Kategorie anzukündigen, und nach der Vorstellung der Nominierten, die Gewinner aus dem Umschlag der Glücksfee zu verkünden und ihnen ihre Pokale zu überreichen. Jede Kategorie wurde von einem Laudatorenpaar vorgestellt. Als Laudatoren fungierten die Jurymitglieder, die Film – Mentoren, sowie der stellvertretende Schulleiter und der Schulleiter selbst.

### **3.4.3 Technikteam**

Das Technikteam bestand aus erfahrenen Schülern, die u.a. im Radio-, Technik-, und Filmreferat tätig sind. Zwei Personen waren an der Tontechnik tätig (Mischpult, Jinglepult), drei Personen an der Lichttechnik (1x Lichtmischpult, 2x Strahler), sowie eine Person am Präsentations- PC. Eine technisch so anspruchsvolle Veranstaltung hatte die SMV noch nie durchgeführt und war nur durch die kontinuierliche Schulung und Ausbildung unserer Schüler im Radio-, Technik-, und Filmreferat möglich. Da unserem Team die Technik in der eigentlich gut ausgestatteten Melchiorfesthalle nicht reichte, wurden beispielsweise extra Traversen in der Halle aufgebaut, um mit Moving- Heads für Stimmung zu sorgen. Ein extra Koordinator war der Ansprechpartner aller anderen Mitwirkenden und zum großen Teil auch für die Zeitplaneinhaltung der insgesamt dreistündigen Preisverleihung verantwortlich. Er war mit allen Technikern per Infrarot-System ständig verbunden. Alle Moderatoren hatten ihr eigenes Headset, die Laudatoren arbeiteten mit Handsendern. Doch zur „normalen“ Technik, kam auch noch die Aufnahmetechnik des SWR- Fernsehens, welches die Preisverleihung mit insgesamt 8 Personen live aufzeichnete. Zwei fest installierte Kameras, sowie eine fahrbare Kamera und einem extra Regieraum mit mehreren Monitoren und Bildschrittpult waren hierfür nötig.



#### **3.4.4 Ordner-Team**

Eine logistische Meisterleistung musste das Ordner-Team vollbringen. Ungefähr zur gleichen Zeit kamen 1000 Personen zur Halle. Diese mussten in geordneten Bahnen über den roten Teppich in die Halle eingelassen werden.

Jedem Filmteam wurden von den Ordnern spezielle Sitzplätze zugewiesen. Somit war gewährleistet, dass die Gewinnerteams an den Seiten platziert waren, um so schneller auf die Bühne zu kommen. Zudem wurden alle Filmteams in den vorderen Bereich der Halle gesetzt. Alle anderen Schüler durften im hinteren Teil der Halle Platz nehmen. Das Ordner-Team war zudem Ansprechpartner für die Besucher und sorgte dafür, dass es während der Preisverleihung zu keinen ungewollten Störungen kam.

#### **3.4.5 Sonstige Helfer**

Eine solch große Preisverleihung benötigte jedoch noch wesentlich mehr Helfer. Ein Dekorationsteam hatte bereits am Vortag die Halle festlich mit Blumen und Tüchern geschmückt, sodass man sich wie auf einer echten Oscar- Preisverleihung vorkam. Für die Moderatoren und Laudatoren gab es eine extra Maske, die für das perfekte Aussehen sorgte. Die Preise wurden nicht einfach so an die Gewinner vergeben, sondern von einer wunderschönen „Glücksfee“ überreicht. Diese brachte den Laudatoren auf einem goldenen Kissen die Umschläge mit den Gewinnern und verteilte anschließend die Pokale an die Gewinnerteams. Ein Catering-Team bereitete während der Preisverleihung im nahe gelegenen Schülertreff die After-Show Party mit großem Buffet für alle Gewinnerteams vor.

#### **3.5 Kooperationspartner**

Um das Projekt möglichst professionell auf zu ziehen, war die Projektleitung stets bemüht, möglichst viele Kooperationspartner für die 2. Neckartenzlinger Filmfestspiele zu gewinnen.

Die umliegenden Kreismedienzentren unterstützen das Projekt mit der Bereitstellung von Kameras und Stativen, das SWR- Fernsehen unterstütze uns ebenfalls mit Kameras und an der Preisverleihung sogar mit einem professionellen Filmteam. Der Softwarehersteller Magix stellte uns für die Filmfestspiele seine „Media Edition“ mit der Schnittsoftware „Video Magix deluxe“, sowie weiteren Programmen kostenlos zur Verfügung. Ebenfalls hatten wir während der Filmfestspiele kostenlosen Zugriff auf eine Online- Musikdatenbank, auf der wir Film- und Produktionsmusik für unsere Videos herunterladen konnten. Weitere Partner waren die Gemeinde Neckartenzlingen, das Getränkeland, Stretchlimo-Servie Kristen. Ebenfalls haben uns weitere Personen aus Wirtschaft, Politik, der Radio- und Filmbranche, sowie selbständige Filmemacher und Zeitungsverleger finanziell oder durch ihr Fachwissen unterstützt.

## **4.0 Medienpädagogik**

### **4.1 Medienkunde**

Die Medienkunde bestand zunächst einmal darin im Team eine Idee zum Motto auszuarbeiten und darauf hin eventuell ein Drehbuch zu verfassen oder aber sich zu entscheiden, später vor der Kamera zu improvisieren. Weiterhin mussten die Schüler selbst organisieren, wie sie zu den technischen Mitteln, die sie benötigten, kommen. Sei es zur SMV zu gehen, einen Film - Mentor zu „buchen“ oder durch alleinige und private Organisation ans Ziel zu kommen. Hier sei gesagt, dass hauptsächlich die Unterstufe das Angebot nutzte, Kameras auszuleihen. Der nächste Schritt bestand in der Bedienung des digitalen Camcorders, der Kameraführung und dem Überspielen der DV-Daten per Firewire-Kabel auf einen PC oder Macintosh. Beim Umgang mit Schnittprogrammen wie dem „Microsoft Movie Maker 2“ oder „Magix Video deluxe“ wurden grundlegende Fähigkeiten erlernt. Zu diesen Fähigkeiten gehörten unter anderem das sinnvolle Einblenden von Texten, Übergänge zwischen den Szenen, die richtige Unterlegung von Musik/Vertonung und natürlich der Einsatz von Effekten. In Spezialfällen wurde auch „Adobe Premiere“ eingesetzt, zum Beispiel für einen „Splitscreen“-Effekt.

Während der Zeit am PC wurde Wesentliches im Umgang mit den drei wichtigen Filmformaten .mpg, .avi, .wmv und schließlich das Encodieren und Brennen einer CD/DVD erlernt.

#### **4.1.1 Technik**

Da die Organisatoren nicht davon ausgehen konnten, dass jeder eine eigene Kamera zu Hause hat, wurde extra für die Hauptphase der Filmfestspiele Technik zur Verfügung gestellt, die von allen Filmteams nach einer kurzen Einweisung in die Geräte, ausgeliehen werden konnten. Alle Filme wurden auf Mini-DV Kassetten gedreht. Eine Kamera gehört der SMV seit 2006 selbst (Canon MX 2). Zwei weitere Kameras gehörten der Schule. Weitere sechs Kameras wurden uns von unseren Kooperationspartnern, den umliegenden Kreismedienzentren, freundlicherweise über einen Monat zur Verfügung gestellt. Durch unseren Kontakt zum SWR- Fernsehen hatten wir zudem noch vier weitere professionelle DV-Kameras mit bester Qualität. Zudem stellten wir für jede Kamera ein Stativ zur Verfügung. Für spezielle Drehs konnte auch die SMV eigene Stady-Cam oder eine 5 x 4 Meter tragbare Greenbox für Special- Effects wie z.B. das Nachstellen eines Karibikstrandes oder eines Nachrichtenstudios ausgeliehen werden. Auch kleine Dinge, wie DV-Kassetten, Richtmikrofone mit Angel, Laptops, usw. konnten aus dem Lager der SMV ausgeliehen werden. Die Technik war dieses Jahr so gefragt, dass die Geräte im Vorfeld für die Dauer des Drehs bei der Projektleitung reserviert werden mussten.

#### **4.1.2 Schnittkurse**

Während der Hauptphase bis zum 14. Juli wurden an insgesamt zehn Nachmittagen, so genannte „Schnittkurse“ für alle, die Hilfe benötigten, aber auch für diejenigen, die eine tiefere Einführung in die Besonderheiten des Filmens lernen wollten, angeboten. Diese fanden in den Computerräumen der Schule statt. Natürlich waren auch hier ausgebildete Schüler für die Unterstützung und Hilfeleistung zuständig, die sich z.B. mit den Schnittprogrammen bestens auskannten. Die jüngeren Schüler schnitten hauptsächlich mit „Windows Movie Maker 2“ oder mit „Magix Video deluxe“ welches uns freundlicherweise kostenlos von der Softwarefirma Magix zur Verfügung gestellt wurde. Die Älteren und erfahrenen Schüler schnitten ihre Filme meistens mit „Adobe Premiere“. Ebenfalls bestand bei den Schnittkursen die Möglichkeit auf eine Online-Musikdatenbank einer unserer Kooperationspartner mit Film- und Produktionsmusik zurückzugreifen und für die Filme zu verwenden.

#### **4.1.3 Film - Mentoren**

Siehe bei 3.3

#### **4.1.4 Schülermedienkongress**

Im Vorfeld der Filmfestspiele veranstaltete die SMV am Freitag, den 15. Juni und Samstag, den 16. Juni einen Schülermedienkongress, der als freiwillige Schulung im Hinblick auf die Filmfestspiele ein Baustein des diesjährigen Filmfestspiele - Konzepts war. Bei diesem Kongress wurden verschiedene Workshops und Vorträge von professionellen Medienmachern, sowie unserer Schülermedienmentoren kostenlos angeboten. Schwerpunktmäßig gab es Schulungen und Workshops im Filmbereich. Diese stellten eine Art Vorbereitung und Übung für die richtigen Filmfestspiele dar. Beispielsweise gab es Crashkurse im Videoschnitt, in Kameraführung, Dramaturgie oder Bluebox- Animation. Da der Medienkongress jedoch auch andere interessante Gebiete der neuen Medien beleuchten sollte, wurden auch die Bereiche Printmedien, Radio und Internet mit Workshopangeboten abgedeckt, ganz nach unserem Motto: Schülern Medienkompetenz in allen Bereichen der neuen Medien zu vermitteln! U.a. sendete das Schulradio eine 48h Live-Webradiosendung, ein anderer Workshop erstellte eine Workshopzeitung. Mit im Boot waren wieder hochkarätige Medienmacher vom SWR- Fernsehen, von bigFM, SWR3, BASF, Hirschmann, Nürtinger Zeitung, Kommunikation und Medien e.V. und vielen weiteren. Aber auch Schüler (z.B. Film – Mentoren) boten Workshops an, um ihr Wissen an ihre Mitschüler weiter zu geben. Somit war der Schülermedienkongress mit Abstand die beste Vorbereitung auf die 2. Neckartenzlinger Filmfestspiele und bot den Schülern gleichzeitig eine einmalige Plattform, durch die sie sich auf spielerische Art und Weise mit den unterschiedlichsten Medien vertraut machen konnte.

## **4.2 Medienerziehung**

### **4.2.1 Kritischer und reflexiver Umgang mit dem Medium Film**

Der medienerzieherische Gedanke verwirklichte sich darin, dass die Schüler mit möglichen Schwierigkeiten, z.B. unpassende Kulisse oder zu wenig Speicherplatz auf der Minikassette, beim eigentlichen Filmdreh umgehen mussten und dass wahrscheinlich tolle Vorstellungen, was man machen könnte, durch gemeinsame Überlegungen wieder verworfen werden mussten oder zumindest nicht genau so umgesetzt werden konnten. Die Teams hatten also die zusätzliche Aufgabe sich klar zu werden, welche Idee wirklich umsetzbar und auch realistisch umzusetzen ist, sprich: finanzielle und technische Möglichkeiten mussten ausgelotet werden. Bei länger bestehenden Problemen oder Probleme, die nicht allein gelöst werden konnten, wurde im Crashkurs zusammen mit den erfahrenen Schülern auf eine Lösung hingearbeitet.

Der kritische und reflexive Umgang mit dem Medium wurde aber auch in der Wahl des Filmtitels und somit des Filminhalts sichtbar. So beschäftigte sich die Unterstufe viel mit dem Thema „Partnerschaft und Liebe“. Aber auch fiktive Märchen, wie Rumpelstilzchen oder das Thema Einsamkeit wurden thematisiert. In den oberen Klassen wurde zunehmend auf Slapstickhumor oder politisch anhauchende Filme gesetzt, aber auch ernste Themen wie Suizid spiegelten die Wahrnehmung und die Gedankenwelt der älteren Schüler wieder.

### **4.2.2 Kreative Eigenleistung**

Die kreative Eigenleistung bestand im Allgemeinen darin, dass die Schülergruppen mit oder ohne Mentoren selbst Termine festlegen mussten und in Diskussionen auf eine umsetzbare Idee kommen sollten. Zudem stand das selbstständige Arbeiten und Umgehen mit diversen technischen Hilfsmitteln wie der Einsatz von Licht, Kameraeffekten, etc. im Vordergrund. Mit dem weit gefassten Motto „Es war einmal...“ waren zusätzlich der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zur kreativen Eigenleistung gehörten außerdem Selbstdarstellungen sowie das Hineinschlüpfen und vor allem Hineindenken in eine oder mehrere andere Rollen und die Ausarbeitung von Texten. Zudem erledigten sie alle anfallenden Arbeiten in ihrer Freizeit. Nur die abschließende Preisverleihung fand während der Schulzeit statt. Die Schüler konnten bei diesem Projekt mal auf eine ganz andere Art zeigen, was in ihnen steckt und zudem noch eigene Gedanken und Erfahrungen en masse einbringen.

## 5.0 Schlusswort und Reaktionen

Nach den viel gefeierten 1. Neckartenzlinger Filmfestspielen, die u.a. den Förderpreis Medienpädagogik 2005 und den höchst dotierten Jugendpreis Deutschlands, die „Goldene Göre“ des deutschen Kinderhilfswerks gewannen, war es für die Organisatoren nur sehr schwierig dieses tolle Ereignis noch zu Toppen.

Doch durch ein ehrgeiziges und einmaliges Team, viele Helfer und wohl die beste Schüler- und Lehrerschaft die man sich vorstellen kann, gelang es der SMV die 2.

Neckartenzlinger Filmfestspiele noch glamouröser werden zu lassen. Viele Neuerungen und Special, wie beispielsweise den Schülermedienkongress, die Stretchlimousine, die Aftershowparty oder die Eltern-Gala rundeten dieses einzigartige Schüler-Filmfestival vollends ab. Unbestreitbar ist eine deutliche Steigerung an Professionalität von den 1. zu den 2. Neckartenzlinger Filmfestspielen sichtbar. Vor allem der Mentoren- und Technikbereich wurde bei den 2.

Neckartenzlinger Filmfestspielen noch intensiver von der Schülerschaft in Anspruch genommen und unsere Schüler haben wieder viel Neues dazu gelernt. Jedoch erfreute die Projektleitung vor allem die starke positive Resonanz der Schülerschaft, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre!

Die Preisverleihung selbst war der krönende und würdige Abschluss der Filmfestspiele in Neckartenzlingen. Schüler, Lehrer und Eltern waren hellauf begeistert von der Preisverleihung und von den Gewinnervideos. Die Stimmung in der Halle war kaum zu übertreffen, nicht zuletzt dadurch, dass fast alle Anwesenden zu diesem festlichen Anlass in Abendgarderobe erschienen.

Auch die Presse zeigte großes Interesse am Projekt, was sich in einem regionalen- und überregionalen Presseecho direkt nach den Filmfestspielen zeigte. Selbst das Regionalfernsehen berichtete über die Preisverleihung.

Ebenfalls wurden die Organisatoren zwischenzeitlich auch auf einige andere namhafte, teilweise sogar bundesweite Filmfestivals und Treffen (film up!), eingeladen. Ebenfalls gelang es den Organisatoren anderen Schulen Starthilfe für eine Durchführung der Filmfestspiele zu geben. Mit der Unterstützung der Neckartenzlinger Schüler wurden so im Sommer 2007 die Filmfestspiele zeitgleich mit denen in Neckartenzlingen erstmals auch am Schlossgymnasium in Kirchheim/Teck und am Otto-Hahn- Gymnasium in Böblingen mit großem Erfolg durchgeführt.

## 6.0 Anhang

Die Projektdokumentation umfasst diese Zusammenfassung, eine DVD und mehrere Dokumente aus der Projektvorbereitung und Hauptphase.

### 6.1 Inhalt der Dokumentations- DVD

Auf der DVD finden sich alle Dokumente der Vorbereitung und Planung der Filmfestspiele. Außerdem sind auf der DVD die Präsentationen der eröffnenden Schülervollversammlung. Um einen kleinen Eindruck der großartigen Atmosphäre während der Preisverleihung zu vermitteln liegen Bilder von diesem Event bei.

### 6.2 Danksagungen

Wir bedanken uns beim SWR Fernsehen, dass sie uns freundlicherweise Kameras zur Verfügung gestellt haben und mit einem Azubi-Team die komplette Preisverleihung aufgezeichnet haben und bei den Kreismedienzentren für die Kameras, die uns wesentlich länger als üblich zur Verfügung gestellt wurden. Ebenfalls danken wir Magix für die Bereitstellung der Videoschnittsoftware und Stretchlimo Kristen. Außerdem danken wir dem Schulleiter der Realschule Herrn Sippel, ohne den die Preisverleihung nicht in der Melchiorhalle hätte stattfinden können.

Wir möchten uns des Weiteren bei der Schulleitung und der Lehrerschaft des Gymnasiums für ihr großes Vertrauen gegenüber der SMV und unserem Projekt bedanken. Herzlichen Dank auch an Frau Zellinger und Frau Merkle, die uns bei den Vorbereitungen zu den Filmfestspielen halfen.

Zu guter letzt richten wir noch ein riesiges Dankeschön an alle, die in irgendeiner Weise an der Organisation oder der Durchführung der Filmfestspiele beteiligt waren. Ohne das herausragende Engagement von mehr als 500 aktiven Filmmachern und unermüdliche Unterstützung von knapp 50 Mitarbeitern hätten die 2. Neckartenzlinger Filmfestspiele keinesfalls stattfinden können.

Vielen Dank!

Florian Beutenmüller  
Markus Merkle